



## Deutschschweizer Zentrum für Weinbau: [weinwaedenswil.ch](http://weinwaedenswil.ch)

**In der Öffentlichkeit wird Wädenswil oft spontan mit «Weinbau» in Verbindung gebracht, wobei keine konkreten Vorstellungen über die vorhandenen Strukturen bestehen. Aber auch Fachkreise sprechen bisweilen allgemein von «Wädenswil», ohne sich bewusst zu sein, dass es dort verschiedene weinbauliche Organisationen gibt. Zudem hört man immer wieder, dass der Weinbau in Wädenswil «gar nicht mehr existiere». Alles sei in die Westschweiz verlegt worden. Derartigen Pauschalisierungen will der gemeinsame Auftritt der (sieben!) Weinbau-Institutionen in Wädenswil unter dem Label «weinwaedenswil.ch» entgegenwirken.**

PETER SCHUMACHER, FACHSTELLE WEINBAU DER ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (ZHAW)  
[peter.schumacher@zhaw.ch](mailto:peter.schumacher@zhaw.ch)

Im Februar 2010 wurde die Internetseite [www.weinwaedenswil.ch](http://www.weinwaedenswil.ch) aufgeschaltet. Sie will:

- Die Angebote und Tätigkeiten rund um den Wein am Standort Wädenswil der Öffentlichkeit sichtbar machen.
- Das Auffinden von Informationen für die Weinbranche erleichtern.
- Den Standort Wädenswil als Deutschschweizer Zentrum für Weinbau und Wein stärken.
- ... und schliesslich die Zusammenarbeit am Standort selbst intensivieren.

Auf [www.weinwaedenswil.ch](http://www.weinwaedenswil.ch) befinden sich auf der linken Seite eine Liste mit den Angeboten zum Thema Wein, auf der rechten die Logos der Organisationen, die per Zufallsgenerator bei jedem Aufruf in einer anderen Reihenfolge erscheinen (S. 8). Die Seite kann auch unter [www.weinwaedenswil.ch](http://www.weinwaedenswil.ch) aufgerufen werden, falls die Version mit dem Umlaut (ä) nicht funktioniert.

Die Plattform stellt vorwiegend Links auf Internetseiten zur Verfügung, auf denen die eigentlichen Informationen zu finden sind. Es handelt sich also um eine Art Wegweiser, der den Besucher ohne grosse Umwege zu den gewünschten Informationen und Angeboten führt.

Im Folgenden stellen sich die Organisationen in alphabetischer Reihenfolge selbst vor:



Alumni Netzwerk Wädenswil

Die Fachgruppe Wein des Alumni Netzwerks Wädenswil vereint zirka 650 Ehemalige von Wädenswiler Ausbildungsgängen. Es sind Winzer und Winzerinnen, Weintechnologinnen und Weintechnologen, Önologen und Önologinnen – sie alle haben an der Berufsschule (BZW) oder der Hochschule (ISW, HSW, ZHAW) eine Ausbildung absolviert, sei es auf der Stufe Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, Meisterprüfung oder Fachhochschuldi-

plom (neu: Bachelor). Die Fachgruppe Wein ist eine der ältesten Fachgruppen des Alumni Netzwerks. Ihr Ziel ist, aktuelle Informationen zu weinbaulichen Themen an einer Vortragsveranstaltung, den Wädenswiler Weintagen, zu vermitteln. Weiter werden von Zeit zu Zeit Weiterbildungskurse in Rebbau und Weinbereitung organisiert.

Natürlich ist auch der fachliche Austausch unter Berufsleuten sehr wichtig. Jüngere Mitglieder können von der reichen Erfahrung der älteren profitieren, letztere gewinnen wieder neuen Schwung durch die frischen Ideen der jungen Generation.



Das Berufsbildungszentrum Wädenswil ist die einzige Berufsschule der Deutschschweiz, die Winzer und Wein-technologien mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis ausbildet. Seit 2009 erfolgt die Ausbildung nach der Verordnung über die berufliche Grundbildung des Berufsfelds Landwirtschaft und deren Berufe. Über die Neuerungen und die Umsetzung am BZW wurde detailliert in der Schweizerischen Zeitschrift für Obst- und Weinbau informiert (SZOW 6/2010). Im August 2010 haben 21 Lernende das erste Lehrjahr angetreten. Im 2. Lehrjahr befinden sich 26 Winzer und Wein-technologien und im 3. Lehrjahr 34.

Durch Regierungsratsentscheid im Kanton Zürich soll das BZW per 1. Januar 2012 organisatorisch mit der landwirtschaftlichen Schule Strickhof zusammengeführt werden. Die Ausbildung im Weinbereich erfolgt aber auch in Zukunft in Wädenswil, um von der Infrastruktur und der Fachkompetenz an Ort zu profitieren. Im Winter 2010/11 startet ein letzter Durchgang der Meisterprüfung Winzer nach herkömmlichem Muster. Interessenten melden sich bei Frau Barbara Kupper: barbara.kupper@bzw.ch. Ab 2013 erfolgt dann die berufliche Weiterbildung nach einem neuen Reglement.



Der Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW) ist aus der Fusion des Deutschschweizer Weinbauverbands (DSWV) mit der Vereinigung der Deutschschweizer Weinekellerer im August 2008 hervorgegangen. Generelle Ziele des regionalen Verbands sind die Erarbeitung branchenrelevanter Grundlagen, die Koordination und Unterstützung der Interessensvertretung insbesondere auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit bei der politischen Willensbildung, Berufs- und Weiterbildung sowie die Qualitätsförderung.

Mitglieder des BDW sind die kantonalen Weinbranchenverbände der Deutschschweiz. Sie sind im Vorstand vertreten durch die Kantonalpräsidenten oder Vertreter führender Weinkellereien. Damit steht der BDW für die gesamte Deutschschweizer Weinbranche, da er als Dachverband über seine Mitglieder die ganze Wertschöpfungskette abdeckt. Der BDW ist seinerseits Mitglied in den einschlägigen nationalen Branchenorganisationen.

Für die operative Arbeit sind ein Geschäftsführer (70%) sowie eine Sekretärin (zurzeit 20%) in Wädenswil tätig, die dem BDW Durchschlagskraft verleihen und für eine professionelle Aufgabenerfüllung sorgen. [www.weinbranche.ch](http://www.weinbranche.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches  
Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Forschungsanstalt**  
Agroscope Changins Wädenswil ACW

Die Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW forscht für den Obst-, Reb-, Gemüse- und Zierpflanzenbau, aber auch für den Acker- und Futterbau sowie für die Beerenkulturen, Arznei- und Gewürzpflanzen.

Die Forschung in Rebbau und Önologie erfolgt auf drei Hauptachsen: a) Rationalisierung, b) Anpassung der Produktion an den Markt, c) Qualität der Produkte. Hinzu kommen gesetzliche Aufgaben im Zusammenhang mit Sortenlisten und die Untersuchung der Exportweine. Die Forschung befasst sich mit der rebbaulichen Klonenselektion, der Züchtung neuer Rebsorten und der Rebphysiologie. Im Bereich Önologie werden neue kellertechnische Verfahren getestet, Gärhefen selektiert und Massnahmen zur Vermeidung unerwünschter Mikroorganismen entwickelt.

Das praxisnahe Versuchswesen (Extension) ist Bindeglied zwischen Forschung und Praxis. Ein externes Forum für Rebbau und Önologie sammelt Projektanträge aus der Praxis, evaluiert sie und leitet sie an die Extension weiter. Die priorisierten Projektanträge werden darauf von den Extension-Leuten der ACW in Kooperation mit der Forschung bearbeitet.



Die Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau ([www.szow.ch](http://www.szow.ch)), auch «Die Rote» genannt, erscheint 24 Mal im Jahr und enthält pro Nummer mindestens zwei Hauptartikel von Wissenschaftlern der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW oder andern Fachleuten im In- und Ausland. Die drei- bis fünfseitigen Beiträge vermitteln Forschungsergebnisse aus Rebbau und Önologie in verständlicher Form. Kurzbeiträge informieren über das weltweite Geschehen im Obst- und Weinsektor. Pflanzenschutzempfehlungen, neue Sorten, Anbaumechanisierung, Kelterei, Brennerei sowie innovative Techniken gehören zum Themenspiegel. Gegen Ende des Jahres erscheint ein Bezugsquellenverzeichnis mit einer umfassenden Firmen- und Artikelliste. So sind

SZOW-Leser informiert und dadurch wettbewerbsfähiger – «Wissen trägt Früchte», so lautet unser Slogan!

Die Rote ist die führende Fachzeitschrift in deutscher Sprache für die Schweiz und das angrenzende Ausland. Sie erscheint nun im 146. Jahrgang. Mit rund 2.3 Leserinnen und Lesern pro Exemplar erreicht sie über 6500 Personen. Auch immer mehr Hobby-Produzenten vor allem im Bereich Weinbau/Weinbereitung lesen die SZOW.



Das Weinbaumuseum am Zürichsee auf der Halbinsel Au wurde 1978 eröffnet. Es gibt einen spannenden Einblick in den regionalen Weinbau von den Anfängen bis zur Gegenwart. Hinter dem Museum befindet sich der historische Rebberg, der traditionell bewirtschaftet wird und mit früher verbreiteten Rebsorten bepflanzt ist.

So präsentiert sich die Homepage [www.weinwädenswil.ch](http://www.weinwädenswil.ch).

Das Museum wird von der «Gesellschaft für das Weinbaumuseum am Zürichsee» geführt. Der 1968 ins Leben gerufene Verein hat zum Ziel, die Geschichte des Weinbaus zu dokumentieren und die Erinnerung daran wach zu halten. Im neuen Leitbild wird der Bezug zur Gegenwart betont. Das Museum soll Begegnungsort für am Wein Interessierte sein und auch moderne Aspekte des Weinbaus aufgreifen. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch mit einem der engagierten Führer, die mit profundem Fachwissen und unterhaltenden Anekdoten das Museum und die Geschichte des Weinbaus zum Leben erwecken. Im September findet das Herbstfest statt, bei dem jeweils ein Ausstellungsobjekt aus dem Museum geholt und den Besuchern die Funktion erklärt und vorgeführt wird. Mit über 4000 Eintritten pro Jahr ist das Weinbaumuseum ein wichtiger Botschafter für den Deutschschweizer Wein.

Neue Wege geht das Weinbaumuseum in der Zusammenarbeit mit der Gruppierung Kompetenzzentrum am Zürichsee (KOMPAZ) im Zentrum Au ([www.zentrumau.ch](http://www.zentrumau.ch)), das neben dem Weinbau Themen aus Geschichte, Natur und Kultur aufgreift.



Ziel der Forschungs- und Entwicklungsprojekte am Zentrum für Getränke- und Aromaforschung (ZGA) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW sind Problemlösungen für die Getränke- und Lebensmittelbranche in der Schweiz und im Ausland. Damit wird das Spezialwissen für die Ausbildung in Wädenswil weiterentwickelt. Für die Projektarbeit sowie für die Aus- und Weiterbildung stehen ein Versuchsbetrieb und Laboreinrichtungen mit entsprechender personeller und technischer Ausstattung zur Verfügung.

Basis der Forschungsstrategie ist die Beobachtung der Bildung von Aromakomponenten und deren Vorstufen in Früchten, Gemüse und ihren Verarbeitungsprodukten. Wertbestimmende Inhaltsstoffe sollen vor Zerstörung durch biotische und/oder abiotische Einflüsse bewahrt werden. Schwerpunkte sind die Untersuchung zeitgebundener Einflussgrößen wie Mikroorganismen und Enzymaktivitäten sowie Oxidations- und Wärmeinflüsse von der Ernte bis zum Verzehr.

Aktuelle Forschungsprojekte im Weinbereich sind die Extraktion von Farb- und Gerbstoffen bei Pinot noir und Merlot, die Extraktions- und Bildungsdynamik von Aromastoffen bei Sauvignon blanc sowie in Zusammenarbeit mit ACW der Einfluss des Starts des Biologischen Säureabbaus. Ferner wird ein System zur Ernte und Entsaftung von Trauben direkt im Rebberg entwickelt.

Die Hauptkompetenzen der Fachstelle Weinbau der ZHAW liegen im Wissenstransfer auf verschiedensten Ausbildungsstufen: Berufsschule Winzer und Weintechnologen, Weiterbildung, Bachelor Umweltingenieurwesen (Vertiefung biologische Landwirtschaft und Hortikultur) und Erwachsenenbildung. Die Fachstelle Weinbau bewirtschaftet zudem den Rebberg auf der Halbinsel Au, der als Lehr- und Versuchsbetrieb geführt wird.



Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW bewirtschaftet am Fusse des Rebbergs auf der Halbinsel Au eine Rebsortensammlung mit über 200 einheimischen und internationalen Rebsorten. Diese Sammlung hat zwei Hauptnutzen: Erstens kommt sie beim Unterricht in der Sortenkunde zum Tragen und zweitens dient sie der Erhaltung der Sorten- und Klonenvielfalt im

einheimischen Weinbau. Im Rahmen der NAP-Projekte des Bundesamts für Landwirtschaft sind über 130 Sorten, die auf der Positivliste der SKEK-Arbeitsgruppe Reben aufgeführt sind, in den Sortengärten integriert und bilden damit eine der drei Primär- und Duplikatsammlungen der Schweiz.

In der angewandten Forschung der Fachstelle Weinbau liegen die Schwerpunkte bei den Themen Wachstum der Rebe und Förderung der Traubenqualität, neue Erziehungssysteme, Bewässerung und Erhalt der Sortenvielfalt. Die Dienstleistungsaufträge der Fachstelle Weinbau umfassen Schulungen, Beratungen und die Mitarbeit in der nationalen Berufsbildungskommission Winzer. ■



Praxisnaher Unterricht von Andrin Schifflerli während der Einführungswoche für Winzer und Weintechnologen im Rebberg Au der ZHAW.

### Centre suisse alémanique de la viticulture: weinwädenswil.ch

Le spécialiste comme le profane associent spontanément le lieu de recherche et d'enseignement qu'est Wädenswil à la recherche viticole et à la formation de vigneron. Il faut dire que le site a une tradition déjà très longue avec la «Station de recherche arboricole, viticole et horticole pour la Suisse alémanique» fondée en 1890 aujourd'hui devenue la Station de recherches Agroscope Changins Wädenswil (ACW) que côtoie la Haute école de Zurich des sciences appliquées (ZHAW) avec son Centre de formation professionnelle Wädenswil (BZW). Privé de la filière de formation en oenologie

et rattaché à son institution sœur, la Station de recherches à Changins, «Wädenswil» semblait voué à une existence discrète de seconde zone. C'était oublier que des organisations importantes de la viticulture y ont toujours leur siège. Sous la dénomination commune «weinwädenswil.ch», elles ont créé une plateforme d'information dont le but déclaré est d'intensifier la collaboration interinstitutionnelle et de consolider la position de Wädenswil en tant que centre de compétence de la viticulture.

## R É S U M É